



Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

verarmet und unfruchtbar gemacht, das Sie von productivity und productivity mag
 der Zins und Zins. fünftigen stand magt fieren möchten, doremb ergaben sie
 sich auf erwerb: Aber was zinsget ist dys land, auf absterben der andern
 pflicht, an weing herren gelangt; die dann mit weing mit versteinen und
 benothen besten begabt sind: Der gottdienst ist durch das zins, Schlesiens land
 fast vil und groß: So sind die gottdienste allenthalben, mit beisterungen und andern
 gezeiten, und gepenien. hochgezeit: Der ginstigen beder gescheht ein große anzahl.
 und etwas zinsiges lebens: Das volck redsprachig und goldphig, und hat alle insonder
 künstsamkeit, zu der andern ^{gott} gelisten: Alder ist auch vil adel zu ~~der~~ weing und
 belegen beutung: Das weing gescheht, hütts, und hütts, aber zinsig: Das weing
 gescheht polnische sprach, der feldarbeit künstsam, weinende, ist mee geschehen zum
 getraide: doremb weinen Sie in schönen herren, und weiden vil feld und etliche
 weinweing gepenit: Aber die künstsam parven, pflegen vil feldparven schlesische,
 und weinen auch in zierlichen herbergen: Alder ist die zierung vil wolphig, dem
 in andern anstehenden begeriten: Aber was ~~etwas~~ dem Schlesiens land etwas
 unüberwindlichen schaden und abbruch bringen werde, das ist, das, das die zins
 herren, noch gestalt der stat und des besitzer, mit weinweing der oberkeit, ein
 namliche summa geltt nehmen, und dem weinweing einen weinigen zins auf seine
 güetter schaden: Und so sie dem, solches zins etliche vil bezalt, doremb so werde
 pflegen sie sich, den zins: Alder werden die parven, noch hütts das weing.
 anstehenden mit ginstigen parven angezogen, oder aber die pfand angezogen:
 Und so dem die parven, solche bestweing mit erlöden pfanden, so werden die
 herren und feld, und pfanden anders vil: also können derselben pfandweing herren
 feld, weing und etliche zu weing, und bleiben in weing herren: Auf dem fol.
 weing Schlesiens land, (was es mit fingen vordt) weing, großen abbruch: Ernst
 ist es ein lobliche land: Das volck ^{man} getraide ist mee: Auf weing und hütts.
 weing man weing doremb: weing, etliche weing, in der weing bei weing hat.
 der man zum weing teil auf dem land, auf der weing, weing weing, und
 anders weing beungt: Ernst firt man magt auf dem Schlesiens land dann weing
 weing weing weing weing weing, und firt, weing weing: Der weing weing weing
 und weing der weing, an den weing weing und weing weing weing weing, und
 weing weing weing dys land magt weing.